

**SPORT**



## Jobst von Palombini läuft 800. Marathon

Denkwürdiges Jubiläum für Jobst von Palombini aus Bückeberg: Der Läufer aus Leidenschaft hat seinen 800. Marathon-Lauf absolviert. Fast 40 Sportler aus allen Teilen Deutschlands ließen es sich nicht nehmen, mit „Mister Marathon“ den historischen Lauf durch heimische Gefilde zu bestreiten. **Seite 44**

# Mister Marathon

Der Bückeburger Jobst von Palombini hat seinen 800. Lauf über mindestens 42,195 Kilometer absolviert. Ob quer durch Deutschland oder 48 Stunden am Stück auf der Bahn: Die Events können nicht verrückt genug sein.

Thomas Kühlmann

**Bückeburg.** Sein Lebensmotto ist ebenso kurz wie ambitioniert und mutig. „Ich probier's“, hat sich Jobst von Palombini für all' seine Vorhaben auf die Fahne geschrieben. Was der 50-jährige Lehrer für Latein, Englisch und Italienisch am Gymnasium Petershagen vor allem sportlich bislang in seinem Leben geschafft hat, nötigt dem Betrachter höchste Anerkennung, aber auch Staunen mit offenem Mund ab. Jobst von Palombini ist Langstreckenläufer aus Leidenschaft. Eine Passion, die ihm nicht etwa in die Wiege gelegt war, sondern die er erst später in seinem Leben entdeckt hat. Am Wochenende hat er seinen 800. Marathon absolviert und ist damit auf Platz 70 der Rangliste aller Ultraläufer der Welt positioniert. Alle Läufe hat er in einer Excel-Tabelle detailliert registriert.

Fast 40 Wegbegleiter aus der Laufszene lassen es sich zum Jubiläum nicht nehmen, mit ihrem Laufkollegen zusammen die 42,195 Kilometer in heimischen Gefilden fast direkt vor der Haustür von Palombinis in Bückeburg in Angriff zu nehmen. Ein guter Freund hat sich sogar direkt nach der Nachtschicht in Cuxhaven ins Auto gesetzt, um an dem denkwürdigen Ereignis teilnehmen zu können. Der Protagonist ist bereits vor dem Start gerührt, so viel Zuspruch für seinen Jubiläumslauf zu erleben. Am Ende steht für ihn eine Zeit von 4:13:42 Stunden zu Buche. Doch die ist an diesem Tag Nebensache. Es ist das Event, das die Läufergilde noch lange nach Zielankunft in einem Café gebührend feiern.

Schon früh ein Ass auf den Kurz- und Mitteldistanzen in der Leichtathletik, nimmt Jobst von Palombini erst im Alter von 25 Jahren im März 1994 in Springe seinen ersten Marathon in Angriff – und scheitert krachend. „Es hagelte und stürmte und ich war viel zu schnell unterwegs. Die ersten 21 Kilometer hatte ich in 2:24 Stunden absolviert, das konnte nicht gut gehen. Ich hatte mich übernommen und musste aussteigen.“ Eine Erfahrung fürs Leben, die von Palombini nur einmal macht.



Auch bei seinem 800. Marathon läuft Jobst von Palombini mit Hund Chalin mit gutem Beispiel vorneweg.

Bereits zwei Monate später steht er wieder am Start – in Hasede. Er beendet den Marathon dieses Mal auf Anhieb in 3:05 Stunden, sein drittes Event ist bereits der prestigeträchtige Berlin-Marathon, bei dem der Bückeburger nach 3:00,24 Stunden finisht und es sich und seinen Kritikern endgültig gezeigt hat. „Spätestens jetzt war meine Leidenschaft für die langen Läufe so richtig geweckt. Das ganze ist frei von Geld. Man begegnet sich von Turnhose zu Turnhose. Dieser Gleichheitsgedanke hat mich immer schon fasziniert. Egal, wo einer herkommt oder was er macht – er kann beim Laufen zeigen, was er kann.“ Die einzige Anerkennung sei die Urkunde. Und Schulterklopfer von Vereinskameraden.

Und die Läufe werden immer verrückter. 1996 wird er von Ehrengard



Fast 40 Wegbegleiter liefen mit Jobst von Palombini das Jubiläumsläufrennen und feierten danach zusammen. MT-Fotos: Thomas Kühlmann

Prinzessin von Preußen, Schirmherrin des Deutschlandlaufes, gefragt, ob er nicht an drei Tagen mit jeweils einem Marathon teilnehmen will. Jobst von Palombini überlegt nicht lang – na klar.

„Ich probier's“, heißt schließlich sein Lebensmotto. Ein Jahr später läuft er bereits den gesamten Lauf mit – 21 Tage in Folge täglich fast 60 Kilometer. Im tschechischen Brünn läuft er 257,389 Ki-

lometer binnen 48 Stunden – auf einer Laufbahn aus Beton. Beim Lauf am Lago d'Orta in Italien absolviert von Palombini zehn Marathonläufe in zehn Tagen. Den Transe Gaule, einen Lauf über 1.200 Kilometer durch Frankreich, hat der Lehrer bereits dreimal gemeistert. „19 Tage unterwegs, im Schnitt 10,5 Kilometer pro Stunde. Das hat noch kein anderer deutscher Läufer geschafft. Und das Ziel am Mittelmeer ist einfach traumhaft“, sagt er. Die Frage nach den schönsten Läufen beantwortet der Sportler pragmatisch: „2002 in Belfast.“ Da habe er mit 2:44 Stunden seine Bestzeit aufgestellt.

Ehefrau Ilse, die er natürlich bei einem Lauf kennengelernt hat, ist unisono stille Bewunderin und gute Seele im Hintergrund. „Ich achte schon darauf, dass der Jobst genügend schläft und sich gesund ernährt. Ich koche für mein Leben gern und weiß mittlerweile genau, was Sportler benötigen, um lange fit und verletzungsfrei zu bleiben“, sagt die gebürtige Österreicherin.

Mittlerweile ist der Bückeburger Läufer und „Macher“, fungiert er doch seit 2010 auch als Laufveranstalter. „Es müssen mindestens drei Läufer mit Finisher-Ambitionen am Start sein, die Strecke muss amtlich vermessen und der Lauf drei Tage vor Austragung angekündigt sein“, erläutert von Palombini die drei Grundregeln für einen Veranstalter. 201 Marathons hat er seit 2010 bislang veranstaltet, 197 davon selbst mitbestritten.

Hat ein „Laufverrückter“ wie er noch Ziele? Na, klar. „Wenn man in meinem Alter die 800 hinter sich gebracht hat, ist die 1.000 immer ein Ziel. Zudem möchte ich einmal in Boston laufen, denn das ist der älteste Marathon. Und ich habe meinem Sohn Amadeo versprochen, mit ihm zu seinem 18. Geburtstag in New York zu starten.“ Der wievielte 42,195-Kilometer-Lauf das sein wird, ist schwer kalkulierbar, denn Amadeo ist erst zehn Jahre alt.

Der Autor ist erreichbar unter (0571) 882 158 oder unter [Thomas.Kuehlmann@MT.de](mailto:Thomas.Kuehlmann@MT.de)